

Toner

KUNSTVEREIN VIA 113
Begleitbrief

www.via113.de kleine Venedig 1a 31134 Hildesheim 05121/981991

Dezember
Dezember
Dezember
Dezember
Dezember
Dezember
Dezember

2002

Wenn der Feind seine Truppen konzentriert, verliert an Terrain. Wenn er auschwärmt verliert an Schlagkraft

18.10.2002 – 15.11.2002

NKHa – not bound

Zur Niedersächsischen Herbstausstellung 2002

Die Besucher klebten schon Tage zuvor an der gläsernen Eingangstür.

Jeder hatte sein eigenes Bild, seinen eigenen Boden und war ganz weiß.

Die sogenannten Besucher waren Modellfiguren, die Bilder waren gerahmte Diapositive, der jeweilige Boden ein Stück Pappe.

Alles fand Verbindung mit Hilfe des Heißklebers. Also wie man bis dahin denken könnte eine schlichte Angelegenheit, doch die nähere Betrachtung lohnt.

Es war die Arbeit, die im Zuge der niedersächsischen Herbstausstellung 2002 vom Kunstverein Via 113 umgesetzt wurde, wohlgemerkt ausserhalb einer offiziellen Einladung. Sie eröffnete einen Tag zuvor und gab folgendes Bild ab.

~250 sogenannte eigenständige Ausstellungs-kompositionen waren im ganzen Erdgeschoss ausgebreitet. Sie klebten an Wänden und Türen und bestanden aus den oben erwähnten Komponenten.

Darüber hinaus klebten auf jedem Diarahmen die Worte *Neuer Kunstverein Hannover – not bound*. Das Dia selber war im Ursprung von zwei Glasplättchen geschützt, die mittlerweile zerstört waren.

Es schien, als ob mindestens eine Kugel eingeschlagen hätte. Die so zertrümmerten Bilder muteten eigentümlich gewalttätig an, die jeweiligen Modellbesucher schienen dagegen recht gefasst, wenn nicht gar angenehm berührt, denn ohne Zweifel konnte man aus dem Akt der Zerstörung ästhetische Werte ziehen.

Auf 5 leeren Bildträgern, die im 45° Winkel an die Wand gebracht wurden, standen die Worte:

Abzug abgelehnt. Die Worte erschlossen sich allerdings erst, beim Besuch des oberen Stockwerks.

Hier konnte man die gleichen Bildträger sehen, nur trugen sie jeweils einen Fotoabzug von 14 ausgewählten Dias, 20cm x 30cm, Hochglanz.

Was im Erdgeschoss noch klein und verspielt aussah, verlor mittels der Papierabzüge jede Unschuld. Hier konnte man nicht mehr nachvollziehen, wie der Akt der Gewalt vor sich ging. Hier schien ein kristallenes Foto zu Bruch gegangen zu sein, nicht mehr aber auch nicht weniger und dieser schlichten Umstand, der jeder Erfahrung widersprach, machte unsicher, gab einem zu denken, ließ kaum jemanden unberührt.

Die 5 leeren Tafeln im Erdgeschoss waren also nichts weiter als Zeichen einer fünfmaligen Ablehnung von Seiten verschiedener Fotolabore hinsichtlich der Bearbeitung der brüchigen Diapositive.

Zur Frage, ob die *eigenständigen Bildkompositionen* gekauft werden konnten, eröffneten sich zwei Möglichkeiten: Die eine wäre gewesen 50,- Euro auf den Tisch zu legen, die andere brachte einen Vertrag ins Spiel, in dem es folgendermaßen hieß.

Der Unterzeichner erhält ein kostenloses Arrangement. Er verpflichtet sich dieses innerhalb der nächsten 6 Wochen in die niedersächsische Herbstausstellung 2002 zu integrieren.

Hierbei steht ihm sowohl das engere Umfeld des Künstlerhauses Hannover zur Verfügung als auch der Kunstverein selber - Sophienstraße 2 Hannover. Dabei soll feinsinnig vorgegangen werden, andere Werke berücksichtigt und die eigenen kompositorischen Fähigkeiten ausprobiert werden.

Selbstredend ist diese Art der Intervention nicht mit einer ausdrücklichen Genehmigung belegt. Am Ende sollen Sie uns eine wie auch immer geartete Dokumentation zukommen lassen.

Wir danken für Ihre Zusammenarbeit.

(Via 113 G.D.)